

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Ludwigshafen	Vereinigung	4. 8.	8 A.	Fröhliche Pfalz	—
Hamburg	Uhrmacherverb. Norden	5. 8.	—	Gewerbeh., Holstenwall 12	Verbandstag
Zobten	Schweidnitz-Striegau	4. 8.	9 V.	Hotel Pollock	—
Gotha	Verein	12. 8.	2 N.	Rest. Walther	Beiträge
Magdeburg	Zwangsinning	5. 8.	8 A.	Landbunthaus Neuerweg	—

eines am 1. Juni stattgefundenen 25 jährigen Geschäftsbestehens einen neuen Rollierstuhl für die Fachklasse. Ihm sei gedankt. — Vor einem gewissen P. Röhlle wird wegen seiner Uhrenschwindelen gewarnt. — Ueber den Verlauf der Landesverbandstagung der Uhrmacher im Freistaat Sachsen, der vom 13. bis 14. Juli in Chemnitz stattfand, gab Kollege Mende ausführlichen Bericht. Näheres ist dem diesbezüglichen Bericht in der Fachpresse zu entnehmen. Kollege Schiller bespricht in längeren Ausführungen die wachsende Gefahr der Konzernbildung und das Entstehen zahlreicher Filialen und Vertretungen innerhalb Deutschlands und kritisiert die unfeine Handlungsweise einiger Unternehmungen. Auch Dresden soll mit sogenannten Verkaufsstellen — die sicher keine lange Lebensdauer haben werden — bedacht werden. Die Ansicht geht dahin, im Bereiche des hiesigen Innungsbezirkes ein wachsames Auge zu halten. Als Delegierte zur Reichstagung in Hamburg wurden gemäß der Größe unserer Innung folgende drei Herren vorgeschlagen und gewählt: Ehrenobermeister, Kollege J. Roth; ferner II. Obermeister, Kollege E. Mende und unterzeichneter Schriftführer, Kollege W. Schiller. Alle Teilnehmer der Reichstagung, welche ihre Reise von Dresden aus nach Hamburg antreten, werden gebeten, zwecks gemeinschaftlicher Hinfahrt sich rechtzeitig beim unterzeichneten Schriftführer zu melden.

W. Schiller, Schriftführer, Ferdinand-Str. 7.

Geestemünde und Lehe. (Zwangsinning.) Versammlung am 14. Juli. Obermeister Baier berichtete eingehend über die Verbandstagung in Bremen. — Zu der Frage, wie wir uns am besten vor dem zunehmenden Handel der Warenhäuser mit Uhren schützen, wird vorgeschlagen, die beim Uhrmacher gekauften Uhren durch Punzierung oder eingekratzte besondere Zeichen kenntlich zu machen und die Warenhausuhren nicht zu reparieren. — Andere Kollegen sind für gemeinsame Reklame in den Tageszeitungen, andere halten es für richtiger, daß die Fabrikanten Maßnahmen treffen. — Da eine Einigung in dieser Frage nicht zu erzielen ist und die Schwierigkeit anerkannt wird, kommt kein Beschluß zustande. — Am 1. Mai 1925 kann die Innung auf ein 25 jähriges Bestehen zurückblicken; es wird beschlossen, diesen Tag festlich zu begehen; der Vorstand will die Vorarbeiten übernehmen, das Weitere soll in der Oktoberversammlung beraten werden. — Auf Vorschlag des Vorstandes beschließen die Mitglieder der Sterbekasse, das in der Inflationszeit hinterlegte Silber zu verkaufen und das Geld zinslich anzulegen. — Bei einem Sterbefall soll ein Sterbegeld von 100 Mk. ausbezahlt und die Kasse sofort durch Umlage wieder aufgefüllt werden. — Wer aus der Kasse austreten will, muß dies schriftlich mitteilen. — Erfolgt der Austritt nach einem Sterbefall, muß die nächste Einzahlung noch mit geleistet werden. — Mitgeteilt wird, daß eine Pforzheimer Firma direkt an Schützenvereine und ein Uhrengrossist an Private geliefert hat. Wenn sichere Beweise für diese Fälle erbracht werden, will der Vorstand für Veröffentlichung der Namen in den Fachzeitungen sorgen.

E. O. Janßen, Schriftführer.

Nürnberg. (Zwangsinning.) Die Pflichtversammlung am 10. Juli, zu der auch die Mitglieder des Kreisverbandes Mittelfranken eingeladen waren, wurde von Obermeister Volkert eröffnet. Anwesend 63 Kollegen. Um die Mitglieder des Kreisverbandes über die Tätigkeit der Innung zu unterrichten, verlas der Schriftführer die Berichte über die drei letzten Monatsversammlungen. Zur Behandlung kamen dann die Einläufe. Mit dem Vorgehen der Präzisionsuhrenfabrik Glashütte gegen ihre Mitglieder war die Versammlung in keiner Weise einverstanden. Obermeister Volkert wurde beauftragt, auf der Reichstagung in Hamburg die Sache zur Sprache zu bringen. Ein Schmerzenskind der Uhrmacher ist zur Zeit die Versicherung gegen Einbruch. Die bisherigen Versicherungen sind gegenstandslos geworden. Neuabschlüsse auf Goldmark können nur gegen sehr hohe Prämien gemacht werden. Der Obermeister gab die Adresse einer kulanten Versicherungsgesellschaft bekannt. Leider gibt es immer noch Kollegen, die zwar ihre Rechte als Innungsmitglieder genau kennen, von ihren Pflichten aber, besonders bezüglich Beitragsleistung, nichts wissen wollen. Diese Kollegen wurden von seiten des Obermeisters ganz energisch an ihre Pflichten erinnert. Ein immer wiederkehrendes Lied ist auch die Klage über Kollegen, welche die üblichen Reparaturpreise unterbieten zu müssen glauben. Es handelt sich hier durchschnittlich um Uhrmacher, welche bezüglich Arbeitsleistung nicht

mit den anderen Kollegen konkurrieren können und deshalb mit Schundpreisen das Publikum ködern wollen. Die Innungsleitung kann nur immer wieder mahnen: Liefert gute Arbeit und laßt euch diese angemessen bezahlen! Von einigen auswärtigen Kollegen wurde bemängelt, daß eine Anzahl Nürnberger Kollegen in der Versammlung fehlten und Ordnungsstrafe für dieselben gefordert. Soweit die betreffenden Herren nicht entschuldigt waren, wird die Vorstandschaft dieser Aufforderung nachkommen. Die Thüringische Uhrenfabrik Edmund Herrmann hat begonnen, in verschiedenen Städten Detailgeschäfte zu errichten und macht mit Mustern belegte Offerten an Fabriken usw. Ein derartiges Muster, und zwar eine kleine Holzstehuhr, zeigte Kollege Greune vor. Die Firma hat damit aufgehört, eine Bezugsquelle für Uhrmacher zu sein.

K. Herrmann, Schriftführer.

Oldenburg i. Holstein. (Zwangsinning.) Nachdem am 24. Januar in einer Vorversammlung unser Verein unter obigem Namen konstituiert und der Obermeister in der Person des Kollegen C. Rahlfs (Oldenburg i. Holstein) gewählt war, fand am 22. Mai unsere erste Haupt- und Gründungsversammlung statt. Zu Anfang derselben begrüßte der Obermeister die erschienenen Mitglieder und ermahnte sie zu treuem Zusammenhalten und zur Innehaltung der in der Innung gefaßten Beschlüsse. Alsdann wurde zur Wahl weiterer Vorstandsmitglieder geschritten mit folgendem Ergebnis: K. Riedel (Heiligenhafen) stellvertretender Obermeister, L. Michaelis (Oldenburg) Kassierer, Fr. Hahn (Lensahn) Schriftführer. — Der Beitrag wurde pro Mitglied auf 4 Mk. vierteljährlich und die Straf-gelder für unentschuldigtes Fehlen in den Versammlungen für das erstemal auf 5 Mk. und in wiederholten Fällen auf 10 Mk. festgesetzt. Bezüglich der Reparaturpreise wurde beschlossen, sich nach der vom Zentralverband herausgegebenen gelben Liste zu richten. — Die nächste Versammlung findet im August statt.

C. Rahlfs, Obermeister.

Oppeln. (Zwangsinning.) Versammlung am 20. Juli in Oppeln. Anwesend waren 15 Kollegen. Zunächst erfolgte die Aufnahme von drei Lehrlingen. Die Mitglieder wurden auf die gewissenhafte Ausbildung der Lehrlinge aufmerksam gemacht und die vom Zentralverband herausgegebene Eignungsprüfungs-broschüre zur Einsichtnahme ausgelegt. Der Druck der Statuten wurde genehmigt und Kollege Hauschild damit beauftragt, das Weitere in die Hand zu nehmen. Der eventuell dazu fehlende Betrag soll durch Umlage gedeckt werden. Erledigung der Kassengeschäfte durch den Kassierer, Kollegen Paul. Die Quartalsversammlungen sollen in Zukunft wieder auf Montag, und zwar nachmittags 5 Uhr, verlegt werden, mit Ausnahme der Sitzung im Januar, welche Sonntag-nachmittag ist und an welche sich ein gemütliches Beisammensein mit Angehörigen anschließen soll. Beim Zentralverband wird beantragt, zu veranlassen, daß gegen den Verkauf durch Glücksspiel von Weckern und Taschenuhren auf Rummelplätzen vorgegangen wird. Desgleichen gegen den Verkauf der durch die Zollbehörde beschlagnahmten Uhren an das Privatpublikum. Obermeister Sterz erstattete noch Bericht über die Verbandstage in Beuthen und Neisse. Nach der Versammlung blieben noch mehrere Kollegen gemütlich beisammen.

Wirtschaftsverband der Optik führenden Uhrengeschäfte

Einladung zur Generalversammlung

Hierdurch berufen wir unsere diesjährige Generalversammlung für Sonnabend, dem 9. August d. J., vormittags 8—10 Uhr, ein. Die Generalversammlung findet im Anschluß an die Reichstagung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Hamburg im Vortragssaale im Zoologischen Garten statt.

Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht. 2. Krankenkassenfragen. 3. Fortbildungskurse. (Unter Berücksichtigung unseres Verhältnisses zum H. D. O. V.) 4. Wahl des Vorstandes. 5. Verschiedenes.

Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich zu dieser Generalversammlung zu erscheinen.

Wirtschaftsverband der Optik führenden Uhrengeschäfte.
W. König.